



Medienkonzept der Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule

Um die formulierten Kompetenzbereiche der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ vermitteln zu können, arbeitet die Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule nach folgendem mediendidaktischen Unterrichts- und Ausstattungskonzept.

1. Pädagogisches Konzept zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Alle SchülerInnen der Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule (LEG) sollen im Laufe seiner Schulzeit auf die komplexer werdenden Medienanforderungen für den zukünftigen Alltag vorbereitet werden. Die SchülerInnen sollen Kompetenzen entwickeln, welche sie zur selbstbestimmten, medienkritischen und der zunehmenden Auseinandersetzung mit Medien befähigen.

1.1. Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Medienkompetenz der Lehrkräfte ist die Voraussetzung für die Möglichkeit einer fach-, sach- und personenbezogenen Vermittlung von Medienkompetenz. Die regelmäßige Fortbildung und Schulung des Kollegiums ist daher elementarer Bestandteil des Medienkonzeptes. Es wird nicht erwartet, dass alle Mitglieder des Kollegiums tiefgehende Fach- und Sachkompetenzen erwerben. Sie sollen jedoch auf jeden Fall in der Lage sein, die grundlegenden Infrastruktureinrichtungen der LEG zu nutzen und auf ihre Fächer bezogene mediendidaktische Aspekte zu vermitteln. Diese Voraussetzungen sollen durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Einige Kollegen und Kolleginnen besitzen bereits Vorerfahrungen über das Vermitteln von Medienkompetenzen aus dem Strategiekonzept der KMK (Kultusministerkonferenz).
- Mit dem Start des Schuljahres 2018/19 haben zwei Lehrkräfte der LEG mit der Teilnahme am Zertifikatskurs "Lernen mit digitalen Medien" begonnen. Im Rahmen dieses Zertifikatskurses, werden sie Einzelfortbildungen und einen SETag planen und zum Teil selbst durchführen. Außerdem werden sie an der Schärfung des schuleigenen Medienkonzepts arbeiten.
- Regelmäßige Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für das gesamte Kollegium oder Teilgruppen zum Thema Medien und Medienkompetenz durch schulinterne Multiplikatoren.
- Die Fachkonferenzen beraten darüber, welcher fachspezifische Fortbildungsbedarf benötigt wird und organisieren diesen eigenverantwortlich für eine weitere Fachkonferenz.

1.2 Einbettung der Kompetenzbereiche in die Fachcurricula der LEG

Folgende Kompetenzbereiche wurden von der KMK im Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ festgelegt:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren

3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

Die Ausbildung dieser Medienkompetenzen soll weitestgehend integrativ im Fachunterricht erfolgen. Darüber hinaus werden in dem Fach *Projektunterricht* in den Halbjahren 8/2 und 9/1 gezielt an der Erweiterung der Medienkompetenzen im Kontext der Projektprüfung gearbeitet. Im WPU *Kreativ mit Medien* werden darüber hinaus Themen wie Grafikbearbeitung, Präsentationstechniken, Audio- und Videobearbeitung, Programmierung und vielen anderen vermittelt.

Die Fachkonferenzen erarbeiten im Laufe des Schuljahres eine Tabelle in der abgebildet ist, in der welchen Halbjahren und Fächern die Kompetenzbereichen 1-6 der KMK vermittelt werden sollen.

2. IT-Infrastruktur an der LEG

Im Folgenden wird die aktuelle Ausstattung und die zukünftige Planung an der LEG skizziert.

2.1 Aktuelle Situation

2.1.1 Netzwerk und Internet

Das komplette Netzwerk der LEG wurde in den Jahren 2013 bis 2015 generalüberholt und hat nun 1 Ghz-Switches vom Internetanschluss bzw. IServ-Server bis zum Endgerät. 70 % der Klassen- und Lehrerarbeitsräume sowie der Verwaltungsbereich haben WLAN-Empfang. Die komplette WLAN-Ausleuchtung soll Ende des Schuljahres 2018/19 abgeschlossen sein. Es gibt einen abnehmenden Bestand an Lancom Access Points 322, der mit Ubiquiti UAP-AC-LR aufgefüllt werden. Alle neueren Geräte sind ebenfalls Ubiquiti UAP-AC-LR. Beide Gerätetypen sind managebar.

Die LEG verfügt über eine Sophos UTM 9, die das Routing, den Kinder- und Spamschutz und weitere Dienste für die Optimierung des Netzwerks übernimmt.

Außerdem wurde ein Monitoringsystem aufgebaut, dass bei einem Geräteausfall die Administratorin über einen Messenger informiert, wann das betreffende Gerät in welchem Raum ausgefallen ist.

Da für das pädagogischen Netz noch keine Glasfaserleitung vorhanden ist, teilt sich die LEG eine 30 Mbit-Leitung mit den beiden anderen Schulen im Gebäude.

2.1.2 Geräte

Die LEG verfügt zurzeit über zwei PC-Räume mit jeweils 23 Arbeitsplätzen (Lenovo SL500, E520, B575), einem festinstallierten Beamer und jeweils 23 LAN-Anschlüssen. WLAN ist ebenfalls in beiden Räumen verfügbar. Alle Laptops sind mit dem IServ-Server verbunden.

Es gibt zwei Laptopwagen mit jeweils 25 Laptops (E520). Diese werden über WLAN mit dem IServ-Server verbunden.

Pro Klassenraum stehen fünf Tablets mit Windows 10 Home von Odys zur Verfügung, die im Klassenschrank gelagert und aufgeladen werden.

75 Prozent der Klassen- und Fachräume sind mit Beamern und Projektionsleinwänden ausgestattet. Es ist angestrebt, dass der Ausbau der fehlenden Räume Ende des Schuljahres 2018/19, spätestens bis zum Schuljahr 2019/ 20 abgeschlossen ist.

2.1.3 Medienräume

Zurzeit stehen zwei Medienräume mit fest installierten Beamern, Projektionsflächen, WLAN, LAN-Anschluss und IServ-Laptop zur Verfügung.

2.1.4 IServ

Die LEG ist mit dem Schulserver „IServ“ ausgestattet, welcher das Kollegium und die Schülerschaft in der täglichen Arbeit unterstützt. Hauptsächlich wird IServ für die Kommunikation untereinander und für die Ablage und den Austausch von Material verwendet.

2.1.5 Wartung und Support

Für die Wartung und den Support aller Geräte stellt die Schule zwei Stunden Unterrichtsermäßigung zur Verfügung. Da mit diesem Zeitbudget die Aufgabe nicht zu leisten ist und Lehrkräfte nicht für administrativen Netzwerksupport ausgebildet sind, werden für Netzausbau- und Wartungsarbeiten externe Freiberufler in Anspruch genommen.

2.2 Zukünftige Planungen

2.2.1 Internet

Um mit vielen Benutzern effizient digital arbeiten zu können, sind maximal schnelle Internetanschlüsse nötig. Vor allem in deinem Stadtteil wie Mettenhof ist ein stabiles WLAN nötig, um es den SchülerInnen im Unterricht zur Verfügung stellen zu können. Viele haben zwar ein Handy, aber nur die wenigsten Datenvolumen oder eine Flatrate.

2.2.2 Mobile Endgeräte

Die Anzahl der mobilen Endgeräte soll erhöht werden, jedoch ist die IT-Gruppe noch in der Beratungsphase, welches die passenden Geräte sind. Für Laptops mit IServ-Anbindung spricht der Zugriff auf das individuelle Serverprofil, das auch von zuhause aus ansteuerbar ist. Jedoch ist die Verbindung zum IServ-Server über WLAN oft langsam. Deswegen werden auch Tablets in Betracht gezogen, die im Klassenraum lagern. Hierbei ist jedoch die Wartung deutlich zeitintensiver, weil diese nicht automatisiert erfolgen kann.

2.2.3 Computerräume

Die Laptops in den PC-Räumen sind zum Teil schon acht Jahre im Dauergebrauch und ihnen fehlen zum Teil schon diverse Tasten. Da die Rechenleistung der Geräte noch gut ist, behelfen wir uns mit Tastaturen und Mäusen, um auf diese Weise die Zeit bis zu einer hoffentlich zeitnahen Neuanschaffung zu überbrücken. Außerdem müssen Geräte ersetzt werden bzw. muss über alternative Rechnerarten nachgedacht werden.

2.2.4 Dokumentenkameras

Es ist geplant, Dokumentenkameras anzuschaffen, sobald Budget dafür freigemacht werden kann.

2.2.5 Wartung und Support

Für ein Netzwerk mit dieser Anzahl an Geräten ist ein professioneller Service nötig, der sich um Wartung und Support kümmert. Dieses kann nicht von interessierten Laien neben dem Unterricht erledigt werden, wenn den über 600 SchülerInnen einer gebundenen Ganztagschule in einem herausfordernden Stadtteil und hoher Inklusionsrate Medienkompetenz vermittelt werden soll, muss

über die Schaffung einer hauptberuflichen ganzen Stelle zur Bewerkstelligung des Supports unbedingt nachgedacht werden.

3. Nachhaltigkeit

Um die Gesamtumsetzung des Medienkonzeptes zu realisieren und nachhaltig zu ermöglichen, werden folgende Mechanismen institutionalisiert.

3.1 Pädagogische Nachhaltigkeit

- Regelmäßige Evaluation der Umsetzung des Medienkonzeptes im Hinblick auf die Umsetzung im Unterricht
- Regelmäßige Evaluation des Fortbildungsbedarfes für Lehrkräfte
- Regelmäßiger Abgleich des Kompetenzrasters in den Fachkonferenzen

3.2 Nachhaltigkeit für unsere SchülerInnen

Wie bereits oben angesprochen, muss es das Ziel der LEG sein, jede/n SchülerIn auf die medialen Herausforderungen des alltäglichen Lebens, aber auch der eigenen beruflichen Zukunft vorzubereiten. Dafür ist es notwendig die oftmals als „digital natives“ bezeichneten Jugendlichen über den täglichen Gebrauch von Facebook und WhatsApp hinaus kompetent zu unterrichten. Diese grundlegende Herausforderung muss fächerübergreifend praktiziert werden.

4. Anmerkungen

Bei der Erstellung dieses Medienkonzeptes sind wesentliche Inhalte aus folgenden Medienkonzepten übernommen worden oder sind von diesen abgeleitet worden. Diese Konzepte sind vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt worden:

- Auguste-Viktoria-Schule in Flensburg
- Friedegart-Belusa-Gemeinschaftsschule in Büchen

Das vorliegende Medienkonzept der LEG ist eine Erstfassung, die im Laufe des kommenden Schuljahres noch geschärft werden soll.